

# Jahresbericht

2009

## Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Ruhr e.V.



Liebe Samariterinnen, liebe Samariter,  
sehr geehrte Damen und Herren,

auch 2009 war ein Jahr, in dem der ASB-Ruhr sich in vielfältiger Weise weiter entwickelt hat. Für Ihre Unterstützung dabei danken wir ganz herzlich.

Besonders freut uns natürlich, dass auch weiterhin mehr als 11.000 Mitglieder dem Verband angehören, in 2009 stieg die Zahl sogar um rund 50 an. Die Mitglieder bilden die Basis all unserer Arbeit und sichern durch Ihren Beitrag zudem die finanzielle Unabhängigkeit.

Und genau diese Unabhängigkeit macht es uns möglich in ganz besondere Bereiche zu investieren. Einer davon ist die Rettungshundearbeit, die 2009 mehr als deutlich bestätigt wurde. Als im September die kleine Cassandra in Velbert verschwand, als weder Suchmannschaften noch Wärmebildkameras helfen konnten, war es unser Rettungshund Christo (natürlich gemeinsam mit seiner Hundeführerin Birgit Oschmann), der das kleine Mädchen in einem Kanal fand und damit ihr Leben rettete. Über 30 weitere Einsätze absolvierte die Staffel alleine 2009 und der ASB baut jetzt engagiert eine zweite Staffel in Essen auf, die ab Ende 2010 auch für Einsätze bereit steht.

Der Neuaufbau eines ambulanten Pflegedienstes, die Stärkung unserer verbandlichen Jugendarbeit, über 100 neu ausgebildete Schulsanitäter, Freizeiten für psychisch Erkrankte oder die vielfältigen Einsätze bei Großveranstaltungen markieren weitere Meilensteine im Jahr.

Gleich drei Geburtstage/Jubiläen konnte der Verband 2009 feiern. 85 Jahre ASB in Bottrop, 25 Jahre Mitwirkung im Essener Rettungsdienst und 15 Jahre Tagesstätte für psychisch Erkrankte.

Wir freuen uns natürlich auch, dass bei den Kommunalwahlen 2009 sowohl der Beiratsvorsitzende aus Essen (Reinhard Paß) wie auch der stellvertretende Vorsitzende aus Bottrop (Bernd Tischler) zu Oberbürgermeistern ihrer Städte gewählt wurden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie weitere Informationen aus dem ASB-Jahr 2009, wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Spaß.

Mit freundlichen Grüßen,

Claus Schmidt  
Vorsitzender

Reinhard Paß  
Beiratsvorsitzender

Dirk Heidenblut  
Geschäftsführer

## Die Ereignisse 2009 im Überblick:

Großveranstaltungen zum Start!	<b>Januar</b>
Feiern in Bottrop!	<b>Februar</b>
Ausstellung und Großübung!	<b>März</b>
Nato-Gipfel und Fest in Hattingen!	<b>April</b>
Erfolge beim Landesjugendwettbewerb, Start der Pflege und 25 Jahre Rettung!	<b>Mai</b>
Urlaub auf Borkum!	<b>Juni</b>
Familienfest im Familienzentrum!	<b>Juli</b>
Wohnraumberatung und GW-San!	<b>August</b>
Rettungshunde erneut erfolgreich!	<b>September</b>
Tag der deutschen Einheit und Zirkus bei der Jugend!	<b>Oktober</b>
Großeinsatz beim Tierheim!	<b>November</b>
Neuer Jugendvorstand und 15 Jahre Tagesstätte!	<b>Dezember</b>

## Das Jahr im Überblick!

Mit der Betreuung von zwei Großveranstaltungen startete für den ASB-Ruhr das neue Jahr. So mussten bereits im **Januar** über 30 Hilfeleistungen erbracht werden. Die Rettungshundearbeit wurde erweitert, beide Staffeln verzeichneten in diesem Monat gute Zuläufe und kamen auf jeweils über 10 Mitglieder (Vier- und Zweibeiner).



Der neue Bottroper Beirat, bestehend aus Cornelia Rukämper (MDL) und Bernd Tischler (Beigeordneter der Stadt Bottrop) präsentierte sich im **Februar** der Presse. Und das im Rahmen der Feier zum 85sten des ASB-Bottrop. Zugleich konnte die Seniorenwohnanlage auf 25 Jahre Bestehen zurückblicken. Auch auf der Patienta war der ASB erneut vertreten. In den Jugendhäusern entdeckten die Kids das Kochen, mehrere neue Gruppen entstanden.

Im **März** veranstaltete die FF-Essen eine Großübung, beteiligt war auch der ASB mit den RuDis (Realistische Unfalldarstellung), der Kochgruppe und den Rettungshunden. Im Familienzentrum wurde aufgrund großer Nachfrage eine zweite Spielgruppe eingerichtet und über 100 neue Schulsanitäter/innen nahmen die Übungen auf.

Mit zwei Einsatzfahrzeugen und vier Mitarbeiter/innen unterstützte der Rettungsdienst im **April** das Essener Kontingent beim Nato-Gipfel in Straßburg, dabei war auch eines der Fahrzeuge für die Sicherung der Landung des Hubschraubers von US-Präsident Obama eingesetzt. Über 20 junge Damen nahmen wieder am Girlsday die Angebote des ASB vor Ort in Anspruch. Und die Hattinger

präsentierten sich beim großen Fest an der Henrichshütte.

Wie jedes Jahr wurde auch 2009 die **Mai**kundgebung in Essen von den Sanis des ASB betreut. Trotz großer Sorgen, Übergriffe Rechter gab es in Essen nicht. Beim Landesjugendwettbewerb waren die Gruppen der ASJ-Essen gleich zweimal erfolgreich, erste Plätze bei den Schülern und der Jugend. In beiden Bereichen wird die örtliche Jugend damit die Landesjugend NRW beim BJW in 2010 vertreten. Ausgeholfen wurde beim Düsseldorfer Marathon, hier waren 2 Fahrzeuge und 7 Helfer/innen aus Essen im Einsatz. In diesem Monat gab es zudem viel zu feiern: Die Eröffnung der neuen ambulanten Pflege und 25 Jahre Mitarbeit im Essener Rettungsdienst.

Komplett umgebaut wurde im **Juni** der Vereins. Mit besserer Zugänglichkeit und soll das Angebot noch mehr Nachfrager als 700 Zugriffe täglich werden schon traditionelle Schulsani-Wettbewerb fand die Gruppe vom Gymnasium Besucher/innen der Tagesstätte wurde mit Borkum ein ganz besonderes Erlebnis zu Teil.



Internetauftritt des noch mehr Information finden. Immerhin, mehr verzeichnet. Der statt, Sieger war erneut Stoppenberg. Und den einer Freizeit in

Hawaii beim ASB! Das Wohnheim an der Onckenstr. hatte sein Sommerfest im **Juli** unter dieses Motto gestellt. Mit Bastrock war man ideal gekleidet. Im Familienzentrum bot ein Familienfest Gelegenheit zum Kennenlernen der Einrichtung und zu vielen guten Gesprächen. Die Kinder vergnügten sich derweil an diversen Spielständen. Die Demenzbetreuerschulung in Bottrop schloss auch 2009 mit 16 neuen Demenzbetreuern ab.

Im **August** konnte die Renovierung des Jugendhauses Harkortstr. fertig gestellt werden. Der mit städtischer Unterstützung modernisierte Treff wurde offiziell nach Ferienende wieder eröffnet. Eine neue Wohnraumberatung startete in Bottrop und beim Blaulichttag in Bottrop sowie beim Tag der offenen Tür der FW-Essen präsentierten sich die Samariter/innen mit ihren vielfältigen Angeboten. Dabei wurde auch erstmalig der neue (organisationseigene) Gerätewagen Sanitätsdienst (GW-San) vorgestellt. Mit ihm verfügt der ASB-Ruhr über die Möglichkeit im Einsatzfall einen mobilen Verbandplatz innerhalb weniger Minuten bereit zu stellen. Dank Notstrom, aufblasbaren Zelten, umfangreicher Notfallausstattung und kompletter Sanitätsdienstausrüstung kann mit dem Fahrzeug lange Zeit autonom agiert werden.

Ein schreckliches Ereignis beherrschte den **September**. In Velbert war die kleine Cassandra verschwunden. Erst mit Hilfe des ASB-Rettungshundes Christo konnte das schwer verletzte Kind schließlich unter einem Kanaldeckel gefunden und gerettet werden. Auch wenn dieser Einsatz deutlich die Notwendigkeit gut funktionierender Hundestaffeln zeigt, alle Beteiligten hätten darauf verzichten können. Eine her erfreuliche Präsentation war da schon der Auftritt der Besuchshunde beim Fest in Essen Holsterhausen.

Zur offiziellen Feier zum Tag der deutschen Einheit im **Oktober** waren erstmalig auch zwei Samariterinnen aus Essen eingeladen. Aufgrund ihres besonderen ehrenamtlichen Engagements waren Meike Erwig und Elke Gockel Teil der NRW-Delegation und durften auch an einem persönlichen Termin mit Bundespräsident Köhler teilnehmen. Im Jugendhaus Rübe zeigten die Kinder im Rahmen eines ganz besonderen Projekts großes Talent beim eigenen kleinen Zirkus.



Das Essener Tierheim lud zum Schöpfungsgottesdienst und natürlich waren bei dem Termin im **November** auch die ASBler, allen voran die Rettungshunde mit ihren Hundeführer/innen, beteiligt. Sie sicherten und begleiteten auch den anschließenden Marsch von der Kirche zum Tierheim. Fast doppelt so groß wie im Vorjahr präsentierte sich der Verband auf der MHH in Essen. Mehr als 50 neue Mitglieder konnten hier gewonnen werden.

Die letzte Feier des Jahres veranstaltete die Tagesstätte für psychisch Behinderte. Beim Tag der offenen Tür im **Dezember** wurde zugleich 15 Jahre Tagesstätte gefeiert. Die ASJ machte den Auftakt zum Wahlmarathon des ASB, denn bis Oktober 2010 werden alle Gremien im Verband neu besetzt. Der neue Jugendvorstand besteht aus 9 Mitgliedern und er trat Mitte Dezember, nach einer gut besuchten Mitgliederversammlung, sein Amt an. Mit einer tollen Versteigerungsaktion unterstützten Stadtspiegel Essen und Stadtanzeiger Velbert die Rettungshundearbeit des Verbandes. Zum Jahresende versteigerten sie Spenden Prominenter (etwa die Torwarthandschuhe von Jens Lehmann) zugunsten von Christo und Co. Über 1.200,- € kamen so zusammen.



---

## Zahlen/Daten

### Mitgliederentwicklung:

Über 1500 neue Mitglieder konnte der ASB-Ruhr gewinnen. Da nach wie vor viele Umzüge und leider auch Todesfälle zu beklagen sind stieg die Zahl der Mitglieder letztlich dennoch nur gering auf 11.216 an. Damit steht der Regionalverband in NRW, wo es insgesamt einen leichten Rückgang gab, mit einem Zuwachs von 0,5 % aber gut da..

### Personal:

Im monatlichen Mittel waren rund 110 hauptamtlich Beschäftigte beim Regionalverband tätig. dabei wurden nahezu alle Formen von Teilzeitarbeit angeboten. Der Personalarückgang ist nicht Folge eines Stellenabbaus, vielmehr wurden Teilzeitstellen mit sehr kleinen Zeitkontingenten (GFB) häufig zusammengefasst. Der Regionalverband hat die Ausbildungsstellen im Bürobereich auf 4 aufgestockt, darunter erstmalig auch zwei Studierende. Eine Auszubildende wurden 2009 fertig und hat mit Erfolg bestanden. Darüber hinaus wurden diverse Stellen im Anerkennungsjahr (Erzieher, Sozialpädagogen) und Stellen im Anerkennungsjahr Rettungsassistenten angeboten. Erstmals wurden auch zwei Ausbildungsplätze im Rettungsdienst eingerichtet. Knapp 25 Zivildienstleistende und 15 FSJler/innen waren eingesetzt. Die Zahl der aktiven Ehrenamtlichen lag 2009 unverändert bei rund 320, davon 80 als Helfer/innen im KatS. Schwerpunkte des ehrenamtlichen Engagements sind weiterhin die Bereiche Katastrophenschutz (mit Wasserrettung und Rettungshundendienst), Soziales (Besuchshundendienst und SamNett) und Jugendarbeit.

### Bereiche:

Fast 2.000 Ausbildungen im Bereich Erste-Hilfe/Kindernotfallkurse, über 14000 Kranken- und Rettungstransporte, über 1.000 Teilnehmer in SamNett-Computerkursen, mehr als 200 aktive Schulsanis (dazu erneut fast 100 zum Jahresende in der Ausbildung), über 40 Betreute im Bereich BEWO, 12 Neuaufnahmen in der Tagesstätte und ein immer zu 100% ausgelastetes Kinder- und Familienzentrum, das sind die wesentlichen Zahlen 2009. Besonders zu erwähnen sind diesmal

sicher auch die über 30 Einsätze der Rettunghundestaffel.

## Bilanz:

Der Jahresüberschuss betrug rund 180.000,- €. Darin bereits enthalten sind besondere Investitionen in die Kinder- und Jugendarbeit, die aus Eigenmitteln des Verbandes 2009 zusätzlich 30.000,- € erhielt und die Leistungen für die Arbeit der Rettungshunde, des KatS, sowie den Aufbau der diversen sozialen Dienste. Mit einer Bilanzsumme von rund 5 Mill. € schloss das Jahr ab. Wie jedes Jahr findet eine ausführliche Prüfung durch einen externen Wirtschaftsprüfer statt. Für das Vorjahr wurde dem Verband erneut ein uneingeschränktes Testat erteilt.

Die sog. freien Mittel (Spenden und Beiträge) blieben mit knapp 290.000,- € auf Vorjahresniveau. Sie wurden komplett wieder eingesetzt, und zwar in der Kinder- und Jugendarbeit, dem Katastrophenschutz mit Wasserrettung und Rettunghundestaffel, für Freiwilligen- und Beratungsprojekte, bei der Besuchshundediens und dem Schulsanitätsdienst, sowie zum Aufbau neuer Angebote für Senioren (Demenzbereich, ambulante Pflege).



## Besondere Projekte:

### Stiftungstag 2009 -

An einem ganz besonderen Ort konnte in diesem Jahr der Stiftungsbeiratsvorsitzende Uwe Knüpfer die vielen Gäste des Stiftungstages der Samariter an der Ruhr Stiftung begrüßen, nämlich im Peter Reuschenbach Haus. Die AWO Essen hat kurz zuvor ihre neue Senioreneinrichtung auf der Margarethenhöhe nach Peter Reuschenbach benannt und sofort zugestimmt die Versammlung mit Verleihung der Peter Reuschenbach Ehrenurkunde dort abzuhalten. Neben der Siegerehrung des Schulsaniwettbewerbs und der Vergabe der Stiftungsmittel an die Besuchshundegruppe es ASB-Ruhr stand vor allen Dingen die Verleihung der Ehrenurkunde im Fokus des Stiftungstages. Der frisch gewählte Oberbürgermeister der Stadt Essen, Reinhard Paß, ließ es sich nicht nehmen selbst die Preisträgerin auszuzeichnen. Geehrt wurde Helga Iwer, für ihr jahrzehntelanges Wirken in den verschiedensten Feldern der sozialen Arbeit in Essen, ob als Vorsitzende des Sozialausschusses, Mitglied der Versammlung des LVR oder Vorsitzende des ASB-Betreuungsvereins. Helga Iwer ist



die dritte Trägerin des Ehrenpreises, der seit 2007 von der Stiftung im Gedenken an den Mitbegründer und Wegbereiter verliehen wird.

### **15 Jahre Tagesstätte -**

Vor 15 Jahren eröffnete der ASB seine Tagesstätte für psychisch Behinderte. Sie ist ein ganz zentraler Baustein der ambulanten Versorgung von Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen. An fünf Tagen in der Woche werden hier zwischen 15 und 20 Betreute dabei unterstützt selbst bestimmt zu leben, einen geregelten Tagesablauf zu strukturieren und vor allen Dingen auch wieder Kontakt zur Berufswelt zu erhalten. Nur Dank dieser Einrichtung, die regional für Essen Süd/Ost zuständig ist gelingt es vielen nach langen Krankenhaus- oder Heimaufenthalten eigenständig ihr Leben zu gestalten. Sie finden von hier aus den Weg in andere Maßnahmen der beruflichen Wiedereingliederung oder in die WfB. Ein Weg, der ihnen alleine nicht möglich wäre. Das Team um Leiterin Susanne Oberhaus-Steiner, die von Beginn an dabei ist, bietet in der Tagesstätte eine breite Angebotspalette, vom hauswirtschaftlichen Bereich, über Buchbinden, kreative Arbeiten bis hin zu PC-Training und Fragen der Körperhygiene. Zum 15ten präsentierte die Tagesstätte umfangreiche Informationen im Rahmen eines Tages der offenen Tür.

---